

Sozial-Reitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Bezugspreise:

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher
Abrechnung 3,00 Mark, vierteljährlich
8,00 Mark, durch die Post 7,50 Mark
auschl. Zustellungsgebühr. Bei
Bestellungen werden von allen Abzügen
postumtalen abgenommen. Im
Anschluß, halbjährige und unter
Einschluß der Post 14,00 Mark
auschl. Zustellungsgebühr. Die
unverlangt eingegangenen Manuskripte
werden keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der
Quellenangabe. Halle, Zeitung
Verlag, Fern- und Postamt Nr. 1130,
der Kaiserstr. 17, Nr. 1130
u. 7411, der Zeitung-Abt. Nr. 1130

Anzeigepreise:

Die 6 gespaltene 34mm breite
Zeile in der ersten oder letzten Spalte
des 2. u. 3. Heftes der 22 mm
breite Anzeigenspalte des 1. Heftes
nehmen an unsere
Gesetzblätter an. In die Anzeigenspalte
gehört die Erfüllungsorte: Halle,
Erfurt, Leipzig 2 mal, Sonne-
berg und Weimar 1 mal.
Schickung an Haupt-
Gesetzblätter: Halle, Neue Promenade
12, Erfurt, Braubergstr. 17,
Leipzig - Oshofstr. 51 und Markt 22,
Dresden - Hauptstr. 10, 4000.

Nr. 53.

Halle, Sonntag, den 1. Februar 1920.

Einzelpreis 15 Pfg.

Wirtschaftskonferenz in Dresden.

Dresden, 31. Jan. Heute fand auf Einladung und unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsministers Schmidt in dem gemeinschaftlichen Ministerialgebäude eine Sitzung von Vertretern der sachlichen, stützenden, branchenmäßigen und anhaltender Regierungen statt. Der Reichswirtschaftsminister beauftragte in der Besprechung mit den Vertretern sämtlicher deutscher Freizustände die Grundsätze für eine künftige Wirtschaftspolitik und besonders für die Durchführung der Ernährungswirtschaft im neuen Geschäftsjahre zu beraten und anzufassen. Der Zweck der Dresdener Tagung war, die Regierungen der norddeutschen Freizustände über die wirtschaftliche Gesamtlage und über das für und Wider bei der Behandlung der einzelnen Fragen zu unterrichten. Die Regierungen sollten dadurch in die Lage versetzt werden, unter Abwägung der Interessen ihrer Länder und der Interessen der Wirtschaft des gesamten deutschen Volkes sich über die Stellungnahme zu den verschiedenen wirtschaftlichen Fragen zu äußern und ihren Vertretern für die bevorstehenden Verhandlungen entsprechende Anweisungen zu erteilen. Aus den eingehenden Darlegungen des Reichswirtschaftsministers können als besonders bemerkenswert hervorgehoben werden seine Ausführungen über den Ernährungszustand im neuen Geschäftsjahre und die zwingende Notwendigkeit, ganz besonders auch die Brotgetreidebewirtschaftung mit größtem Ernst durchzuführen und über die verhängnisvollen Zusammenhänge zwischen der viel zu geringen Kostenübernahme, dem dadurch hervorgerufenen Ertragsrückgang aus der Exportindustrie, die keiner ausländischen Rohstoffe bedürfen, und dem sich dadurch unerträglich heizenden Schwierigkeiten im Ausland Rohstoffmittel in die Hand zu bekommen, um von dort die erforderlichen Rohstoffe und Futtermittel zu erhalten und einzuführen zu können. In die Anweisungen des Reichswirtschaftsministers schloß

lehrenden und hielt eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: „Zunächst tief bewegt kam ich hierher, um Sie alle auf das wärmste im Namen der deutschen Marine und unseres teuren Vaterlandes willkommen zu heißen. Sie stehen als die letzten unserer einst so kriegsgewohnten deutschen Hochseeflotte vor mir. Die Schiffe bringen Sie nicht heim. Das brandende ewige Meer ist ihnen zur Decke geworden. Auf einflanken Posten haben Sie, Herr Admiral, den Befehl zur Vertiefung der Flotte gegeben, als Sie den Wiederertritt des Krieges für fast sicher sahen.“ Zum Schluß forderte Admiral von Trotha die Heimkehrenden auf, mitzuarbeiten am Wiederaufbau des Vaterlands. Admiral von Reuter dankte in kurzen Worten und schloß mit einem Hurra auf die deutsche Marine.

Ankunft der letzten Geangenen aus England.

Berlin, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Der Dampf „Belgia“ mit dem Rest der englischen Heimfahrer ein. Sie wurden mit Musik und einer Ansprache des Oberst der Admiralität, v. Trotha, begrüßt. Nach Ausfragen von heimgekehrten Offizieren, haben die Engländer drei Fliegeroffiziere und einen U-Boot-Kommandanten in England zurückgelassen.

Serbien lehnt das Ententeultimatum ab.

Belgrad, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Der „Wiener Mittag“ meldet aus Belgrad: Gleichgültig mit der Ablehnung des Ententeultimatums beschloß die serbische Regierung die Mobilisierung weiterer drei Infanteriedivisionen. Aus dem befestigten Gebiet Ungarns wurden zwei Divisionen abgezogen und nach Dalmatien geschickt. Auch aus Bosnien und Herzegowina wurden vier serbische Truppen abgezogen. Die nationalpolitische Partei fordert von der Regierung die Verweigerung der Unterzeichnung des Friedensvertrages, in dem die serbischen Interessen bezüglich Dalmatien und Herzegowina nicht erfüllt sind.

Verteilung des Großgrundbesitzes in der Tschechoslowakei.

Prag, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Die Regierung hat die Ausschüsse für Bodenreform der Nationalversammlung ein Gesetz über die Entgeltung des Großgrundbesitzes vorgelegt, das einstufig genehmigt wurde. Danach wird der Großgrundbesitz in die kleinen, mittleren, mittleren, mittleren und mittleren der bewässerten Fläche, sowie in deren Hinterbliebenen und die Kriegswaisen verteilt. Präsident erklärte in Weiden in einer Rede, er hoffe, daß die aus den deutschen Gütern durch Versteigerung mit tschechischen Regierungen tschechische Bürger bilden würden.

Französische Maßnahmen zur Erhöhung der Grundsteuer.

Paris, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Die Regierung hat ein Gesetz über die Erhöhung der Grundsteuer vorgelegt, das einstufig genehmigt wurde. Danach wird der Grundbesitz in die kleinen, mittleren, mittleren und mittleren der bewässerten Fläche, sowie in deren Hinterbliebenen und die Kriegswaisen verteilt. Präsident erklärte in Weiden in einer Rede, er hoffe, daß die aus den deutschen Gütern durch Versteigerung mit tschechischen Regierungen tschechische Bürger bilden würden.

Das Warten der Entente in Hensberg.

Hensberg, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Die internationalen Kommissionen waren für heute nachmittags zwei Direktoren der höchsten Befehlshaber und zwei Generäle zu einer Besprechung anberaumt worden. Ihnen wurde mitgeteilt, daß fortan alle Besprechungen, die den Kommandanten, die als offizielle Besprechungen in Weiden anberaumt sind, durch die Kommandanten der Entente vertreten werden. Der Kommandant der Entente wird die Besprechungen leiten.

Bestimmung der Abstammungsgebiete.

Bratislava, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Das Generalkommando teilte mit: Die ersten Transporte der Entente-Truppen sollten am 31. Januar, vormittags, in Bratislava in der ersten Kammerkation des obersteiligen Abstammungsgebietes, dem Kreis Pilsen, ein. Transporte für die folgenden Tage sind in Bratislava. Andere Transporte werden entsprechend dem Anhalten der Entente-Truppen die einzelnen Kreise des Abstammungsgebietes.

Schließung des Schloßes.

Prag, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Das Generalkommando teilte mit: Das Schloß in Prag wird am 31. Januar, vormittags, geschlossen. Die ersten Transporte der Entente-Truppen sollten am 31. Januar, vormittags, in Bratislava in der ersten Kammerkation des obersteiligen Abstammungsgebietes, dem Kreis Pilsen, ein. Transporte für die folgenden Tage sind in Bratislava. Andere Transporte werden entsprechend dem Anhalten der Entente-Truppen die einzelnen Kreise des Abstammungsgebietes.

Im Golde Frankreichs.

Wir sind es von den Unabhängigen gewohnt, daß sie die Räume des Parlaments, die von wahlberechtigten, ernteten und verantwortungsvollen Parteien als nationales und unantastbares Heiligtum geehrt und bewahrt werden, zum Zummelpfad ihrer Infiltration machen. Daß sie auch die Plätze vor dem Parlament benutzen, um ihrer politischen Ziellosigkeit zu fröhnen, lehrte uns der blutige 13. Januar. Gestern war wieder ein Tag ihrer, mißdeutlich, politischen Redenhaftigkeit innerhalb des preussischen Parlaments. Minister Heine, er könnte der Radikalführer genannt werden, wirkte wie ein rotes Tuch auf die äußerste Linke. In den Reden und schon den Vorreden verlor er, ein eins. Es gab das gewohnte Spiel. Unwiderlich, ein einziges Lärmen und Unterbrechen, fast Handreichlichkeiten. Die Sitzung mußte unterbrochen werden. Die Einzelheiten ergeben die Leser aus unserm Parlamentsbericht.

Man brauchte auf diese Sitzung, die im Balkanunfall erinnert (heute allerdings die Balkanunfall in ihren parlamentarischen Sitten weiter als wir), nicht ausführlich einzugehen, wenn nicht Minister Heine so ungeheure Worte wie gegen die Unabhängigen erhoben hätte, daß das Echo dieser Wortfülle selbst über die Grenzen Deutschlands hinausdringen wird und muß. Der Unabhängige Abgeordnete hat heute sich in der Sitzung geäußert, daß im Gegensatz zu den Zeitungserboten im Reich, die unabhängigen Zeitungen im besetzten Gebiete frei gehalten werden dürfen. Diese Behauptung der deutschen Regierung gegenüber den französischen Befehlshabern parierte sofort der preussische Minister des Innern, indem er anführte, daß diese Erlaubnis der französischen Behörden allerdings andere Gründe hätte. Unabhängige Blätter im besetzten Gebiet seien nämlich mit dem Gelde der Franzosen gegründet worden. Ein Erfordernis der Unabhängigen sei sich aus und durchsichtige theatralisch das Haus. Minister Heine ließ sich nicht irren machen. Er legte dem Hause Beweismaterial vor. Er führte u. a. den Fall des „Fröpingandels“ Baumann an, der als Unabhängiger an die Regierung herangetreten sei, um sich der Regierung zur Verfügung zu stellen, obwohl er, wie er sagte, als Chefredakteur der „Reichsrepublik“ wäre. Literarische Stiche der reichsrepublik Separationspolitik wäre. Aber nun sei er zu der Überzeugung gekommen, daß es doch eigentlich Unfug liege, gegen Preußen zu arbeiten, — wenn — er einen anhängenden Vertrag erhalte. Unter diesem Vertrag verstand der Herr vizepräsidenten Karl Jahresgehalt, hunderttausend Mark jährliche Repräsentationsgelder, einen Fonds von zwei bis drei Millionen jährlich für alles mögliche. Ausweisung in Pilsener, Raben und Kain und zwei Mann preussische Schutzmannschaft. Das alles auf zwei Jahre fest. Mit diesen Geldern und diesem Vertrag wollte Herr Baumann ein früherer Lehrer, lobann „preussische Politik in den Rheinlanden treiben.“ Als er abgemittelt worden war, ging er hin und baute plötzlich für zwei Millionen, aus zweifelslos französischen Propagandamitteln, sein Blatt weiter aus und ließ wieder „Separationspolitik.“ Der Minister erwähnte ferner ein Protokoll, aus dem hervorgeht, daß die Rhein Unabhängigen mit der englischen Befehlshaberbehörde verhandelt und sich verpflichtet haben, am „Bau der reichsrepublik“ mitzuwirken.

Schöne Entschuldigungen, die treffen sie zu, den Unabhängigen in Deutschland endlich den politischen Garaus machen müssen. Wir werden heute die Beteiligung hören. Man wird gespannt hinzuhören müssen. Gibt es eine tonlose Reuegenmenschen, wird das Wort „Landesverräter“ am Platz sein? Daß sie schon lange ihre schwarzen Eier in französische Netze legen und daß die französische Presse davon für ihre antideutsche Politik heraus laugt, wissen wir längst.

Abstiegsleiter der deutschen Truppen in Preußen.

Berlin, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Heute vormittags fand auf dem Knie eine Abstiegsleiter für die deutsche Armee statt. Der Chef der Abstiegsleiter dankte dem hier liegenden Militär in einer Ansprache für den treuen Beistand bei der Wiederherstellung des Ruhestandes und mahnte treu zur deutschen Heimat zu bleiben. Er rief ihm ein Wiedersehen in Deutschen Wasser zu. Der Kommandant der Abstiegsleiter dankte für die bereitwillige Hilfe und für die Deutschen Bevölkerung, die den kommenden Abstimmung ihre Willen als treue deutsche Mitbürger zu erfüllen. Mit dem Liebes „Deutschland, Deutschland aller“ schloß die Rede. Während der Bekanntschaft waren ferner Abstiegsleiter mit der Ermahnung ab, dem Deutschen Reich Treue zu bewahren.

Brandenburg als selbständiger Wahlkreis.

Berlin, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Die Deutsche Reichsregierung meldet aus Brandenburg: Die Reichsregierung hat bei der Reichsversammlung den Antrag gestellt, die im kommenden Reichstagswahlkreis den Kreis Brandenburg wieder zu einem selbständigen Wahlkreis zu machen. Da bei den Reichstagswahlen vorgerichtet 17, daß für die 120.000 Einwohner ein Abgeordneter zu wählen ist, so werden auf den Land Brandenburg 6 Abgeordnete entsandt.

Schließung der Auslieferungsfälle.

Berlin, 31. Jan. Wie die Abendblätter melden, haben sich nach den bisher vorliegenden amtlichen Berichten in allen Eisenbahnwerkstätten die durch Erlass des preussischen Eisenbahnministers geschlossen worden waren, zu den neuen Bedingungen Arbeitskräfte in so großer Zahl gemeldet, daß sämtliche Betriebe in kürzester Zeit die Arbeit wieder voll aufnehmen werden.

Berlin, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Von der hiesigen 3000 Mann starken Besatzung der Eisenbahnwerkstätten hatten sich bis heute rund 3000 zur Arbeit gemeldet.

Die Eile der Auslieferungsfälle.

Sandau, 31. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Die gesamte Pariser Presse berichtet, wie dem Hamburger Fremdenblatt gemeldet wird, übereinstimmend, daß die Eile der Auslieferungsfälle eine Verminderung erfahren werde. Die Eile werde ungefähr 800 Namen umfassen. Eine Reihe des Ministerpräsidenten Millerand nach London wegen einer Verabredung der Eile ist nicht in Aussicht genommen.

Prinz Max von Baden über die Auslieferungsfälle.

Berlin, 31. Jan. Den „Königlichen Nachrichten“ zufolge gab Prinz Max von Baden dem amerikanischen Journalisten F. B. Brown auf dessen Bitte, sich über das Auslieferungsgeschäft der Entente zu äußern, eine Antwort, in der er unter anderem heißt: Die Frage, ob ich es für eine vaterländische Pflicht halte, daß der einzelne Deutsche sich der Auslieferungsvorgängen freiwillig fügt, möchte ich dahin beantworten: Das ist eine offene Frage. Man kann denken die höchste Verantwortung nicht verlangen, die sich ohne solche Hoffnungen auf Gerechtigkeit einem gewissen und rechtsfähigen Feind preisgeben — um ihrem Lande Schwierigkeiten zu ersparen. Aber es ist für mich, eine Aufgabe der Männer zu werden, die es absehen, sich zu helfen. Sie können sehr wohl mit Treue und Ehrlichkeit die Meinung sein, daß in der Politik Unrecht daheim auch ein Gebot ist. Die allzeitigen und abgeleiteten Regierungen sind durch die Fortsetzung der Blockade während des Waffenstillstandes, durch den Verfall der Friedensvertrag und seine Handhabung schuldig geworden an Not und Tod von Millionen, die sie haben nicht blind gehandelt. Sie haben planmäßig das europäische Chaos herbeigeführt, während sie alle Wagnisse in der Hand hatten, das große Weltungswort der Weltgeschichte zu vernehmen. Wenn die Regierungen heute noch so verfahren, als Träger der zivilisierten Welt über Verträge gegen die internationale Moral zu verstoßen, so ist das eine Unwissenheit. Ich trete jetzt durchaus dafür ein, daß die internationalen Verträge aufgehoben werden. Eine internationale Konferenz, die das moralische Recht zum Richter hätte, existiert noch nicht. Sie kann erst geschlossen werden, wenn der Friedensvertrag von Versailles revidiert und seine Geltung von den streitenden Völkern abgelehnt ist.

Die heimliche Kommando von Reuter.

Berlin, 31. Jan. (Drahtnachricht.) Der Kommando von Reuter am Nordsee, hat gegen 12 Uhr in die von Reuter von Reuter von Reuter und reich geschickte britische Offiziere ein. Der Chef der Kommando, von Reuter, begrüßt die Heim-

Hg. Steger (Zr.): Es ist selbstverständlich, daß der Minister in den Betriebsverhältnissen auf geordnete Arbeit achten muß. Leider haben auch Beamte an der Verbesserung der Arbeiter teilgenommen. Den Beamten kann ein Streikrecht nicht zugesprochen werden. Während der Verhandlungen über Tarifverträge dürfen streikende Streiks inszeniert werden. (Sehr richtig!) Die Hauptfrage ist jetzt, daß wir Kohlen bekommen, vor allem auch für die Landwehr, damit das Getreide ausgedroscht werden kann. Die schätzbare Arbeitszeit für die Bergleute ist zu erheben, und zwar durch internationale Verhandlungen. An der Einführung des Belastungszeichens können die Unabhängigen des Ruhrgebietes ein voll gerechtes Maß von Schuld. (Sehr richtig!) Von einer Aufhebung kann jetzt noch gar keine Rede sein. Wir sollten wirklich alles daran setzen, um aus der ungeheuren Not des Landes wieder herauszukommen.

Hg. Dr. Eshorffmann (Dem.): Daß die Regierung genötigt war, eine Anzahl Zeitungen zu verbieten, bebauern wir sehr. Aber an wenigten haben die Unabhängigen einen Anlaß, sich über die Verbote zu beklagen. Bei den Ausfällen in Hamburg und Düsseldorf waren es nicht etwa die Lebensmittelpreise, auf die es in erster Linie abgesehen war, sondern der erste, dessen Laden geschlossen wurde, war ein dem Zentrum anhängender Uferkaffee. (Hört, hört!) Auf der rechten Seite merkt man nach einer Zeitungsmeldung schon wieder eine Konzentration. Nur noch sechs konservative Leute lassen an die Spitze abrufen werden. Jeder Versuch einer Mitarbeit oder eines Einzelnens, das Volk zu majorisieren, ist zu unterlassen. Man hat sich nicht um die Frage: Monarchie oder Republik, sondern um Sein und Nichtsein. (Sehr richtig!)

Hg. Dr. Friedberg (Dem.): Die Geschäftsordnung: Im Auftrage aller Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen habe ich zu erklären, daß die im Eingang der Verhandlung abgegebene Erklärung des Abgeordneten Adolf Hoffmann bezüglich der Geschäftsordnung des Präsidenten bei allen künftigen Entwürfen hervorgerufen ist. Diese Erklärung wird verfaßt durch die Tatsache, daß gerade Herr Hoffmann niemals das Bestreben gezeigt hat, die Würde des Hauses zu wahren. Der Präsident hat bei der Würde des Hauses gewahrt und die Geschäfte in vollster Unparteilichkeit geführt. (Sehr gute Zustimmung.)

Erdbahnminister Deles: Die Praxis hat bereits ergeben, daß sich die Arbeiter nicht auf heute noch durchzuführen läßt. Wir haben für die Einrichtung der Werkstätten enorme Summen ausgegeben und können dort niemanden mehr behalten, der nicht zur Arbeit ruf ist. Werkzeuge sind in großer Zahl gestohlen worden. Solche Diebereien werden unannehmlich mit Entlassung bestraft. Beamte, die sich gegen die Republik verhalten, können nur im Wege des Disziplinarverfahrens entfernt werden. Auch die Vorarbeiten haben nicht immer ihre Pflicht getan. Selbstverständlich wird gegen diese eingegriffen werden. Gerade die zentralen Elemente werden sich in großen Schritten jetzt zur Arbeit begeben. (Hört, hört!) Vom nächsten Monat ab werden wir soweit hoffen, daß die Werkstätten wieder geöffnet werden können. Wir betrachten das Arbeitslohn als ein Privilegium.

Minister Heine: Aus Anlaß der Zeitungsverbote möchte ich es für zweckhaft halten, ob es rätlich richtig ist, wenn die Mehrheitspartei sich an der von ihnen eingeleiteten Regierungreiben. In meinem Ministerium verteilte ich die Depesche selbst und gebe sie nur in die Hände solcher Herren, von denen sie mit gutem politischen Gewissen vertreten werden können. Schlußregeln habe ich nicht links getroffen, und ich bitte, mir zu vertrauen, daß ich sie zu geeigneter Zeit auch nach rechts zu treffen werde.

Hg. Dr. Kaufmann (Dem.): Wir bevorzugen das Attentat gegen Erzbischof Gotha, die Sie auch unter große hat es verurteilt. Wir müssen als Oppositionspartei die Regierung bekämpfen, und es ist selbstverständlich, daß dabei auch harte Worte fallen. An den Gesandten vom 13. Januar haben die Unabhängigen die Schuld. Ohne Rolle und Arbeit ist ein Wiederanstreben unseres Volkes unmöglich.

Hg. Dr. Wolsch (U. S.): Das Verhalten der Regierung vom 13. Januar ist ein Beweis für die Verwahrlosung der Sitten. (Großer Beifall.) Unter der Weimarer Regierung wäre solche Verwahrlosung nicht vorkommen. Es ist unmöglich, daß wir uns nicht an der Demonstration beteiligen, sondern nur beobachten können. Es tut Ihnen nur leid, daß wir nicht auch dabei ungenommen sind. Innerhalb ist es, daß der Minister das freisprechende Verdict des Schmutzgerichts über Debebour aus ein Unrecht bezeichnet. So etwas ist im Parlament noch nicht dagewesen. Wir verlangen gleichmäßige Verhandlung mit den anderen Parteien. Der Präsident hat uns aber gestern gegen vernehmliche

Ablehnungen nicht geschickt. Der Minister hat für seine Bekämpfung, Mütter meiner Partei würden mit dem Gelde der Entente arbeiten, eine Beweise auf sich. Die Rheinische Republik ist kein Organ der Unabhängigen, sondern des Rheinlands, und der Mittel-der aller Parteien angehörend. Mit den Unabhängigenbestrebungen kann nicht ein solches Verhalten vereinbar sein. Die Beschlüsse des Ministers sind schamlose Verleumdung. (Lärmsturm.)

Minister Heine: Es handelt sich am 13. Januar um den Versuch des gewalttätigen Sturzes der Staatsordnung. Am Sturz unserer Politik sind nur die Unparteilichen schuld. In der unabhängigen Stimmung der Arbeiter, die noch nicht verboten ist, heißt: Je schneller Deutschland zugrunde geht, um so besser! (Hört, hört!) Es muß an die Forderung angeschlossen werden. (Sehr gute Zustimmung.) In Saarbrücken wurde eine unabhängige Zeitung gegründet, an deren Spitze ein Teilhaber des in französischen Händen befindlichen Saar-Karlers steht. (Hört, hört!) Wir werden in der Erfüllung unserer Pflicht fortfahren.

Fortsetzung Montag 12 Uhr.
Schluß 7 1/2 Uhr.

Deutsches Reich.

Ein Ermittlungsverfahren in der Ditropa-Angelegenheit.
WTB Berlin, 31. Januar. Da die gestrige Verhandlung im Reichsgericht über den Mißbrauch des Erbschaftsgesetzes durch den Geschäftsträger der Ditropa G. m. b. H. unterbrochen ist, hat der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I sofort ein Ermittlungsverfahren gegen diesen eingeleitet.

Ausland.

Die Deutsch-Polnische Streitigkeit.
WTB London, 31. Jan. Das Kolonialamt gibt bekannt, daß Deutsch-Polnische von jetzt ab den Namen Tanganika-Gebiet führt.

In der Türkei wieder in Freiheit gesetzt.
Stoßheim, 31. Januar. Auf Eingreifen der türkischen Mission ist General Zudenitsch in Freiheit gesetzt worden.

Englisch-japanische Handelsverträge.
WTB London, 31. Jan. Das Amt des Außenministeriums hat Schritte eingeleitet, um das Bündnis zwischen England und Japan zu erneuern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt.

Nh. In den deutschen Rohzuckermärkten bestand während der Berichtwoche zuwider, ein hohes Geschäft. Die Verteilung von Rübenzucker und Melasse geht jetzt in ihrem Umfange rasch zurück. Die Melassepreise waren weiter sowohl durch ungenügende Erzeugung von Eilenharnstoff als auch durch die Aufschließung noch immer hindernde Nachwässerung beschränkt. Solche in erheblicher naturgemäß die Vorgänge, die sich allerdings auf dem Gebiete der raschen Regelung des Verkehrs mit Zucker abspielten. Die Preisliche Abwertungsluna hat sich in den letzten Tagen eingehend mit verschiedenen Anträgen zu beschäftigen gehabt, die den Versuch in sich schloßen, den Rübenanbau und damit die Zuckerzeugung Deutschlands von neuem zu beleben. Zunächst kann dabei mit Benutzung der Stellung des preussischen Parlamentes am meisten geholfen werden, der in seiner Auffassung der Gesamtheit ein durchaus ungeteilt behandeltes und letzten Endes in der Aufhebung der Zwangsverpflichtung des Zuckers das geeignete Mittel zur Wiederherstellung der am Boden liegenden Zuckerzeugung steht; eine Maßnahme, die die eine Richtung ist und der wir an dieser Stelle schon seit langem intensiv nachgedacht haben. Es ist nur zu wünschen, daß es auch endlich gelingt, das Reichswirtschaftsministerium zu dieser Auffassung zu bringen, dessen Ziel in dieser Frage leider immer noch viel zu viel politisch orientiert ist und sich noch nicht dazu hat durchringen können, diese rein wirtschaftliche Frage auch als solche zu behandeln. Einen großen Fortschritt auf dem Wege zur Wiederherstellung und Erhaltung der deutschen Zuckerindustrie bedeuten auch die in den letzten Tagen erlassenen Beschlüsse in der Reichslichen Landesversammlung, wenn auch die notwendige Klärung der Verhältnisse noch keineswegs erfolgt ist. Der Wert auf Aufhebung der Zwangsverpflichtung für Zucker wurde an den Reichswirtschaftsausschuss übertragen, und ein entsprechendes Verlangen. Es ist nur zu wünschen, daß die Veranlassung in dieser doch noch zu raschem Erlöse führen. Die Forderung des Auswärtigen als höhere Verteilung der Zuckerindustrie kann nur mit Erfolg nur eine schrittweise Orientierung der Permittierung von Arbeitgebern für den Zuckeranbau sein, ein solches Verlangen. Auf einer einzelnen weiteren Preissteigerung für Zucker und Zuckerrüben ist man in der preussischen Landesversammlung nicht abgesehen, falls die Zwangsverpflichtung nicht zur Aufhebung kommen sollte. Aus diesem

Verzicht die immer weiteren Kreisen der verbesserten Erkenntnis, daß es so wie bisher nicht weiter gehen kann. Wir brauchen eine rasche Lösung der Zuckerfrage, um die Interessen der Volkswirtschaft, der Zuckerherstellung durch Schaffung besserer Hilfsmittel, sowie auch der Förderung unserer Zuckerindustrie durch Vermehrung von Zuckerrüben und anderer Erzeugnisse von Zucker zu fördern.

Weitere wesentliche Erhöhung der Rohzuckerpreise.
In der Hauptversammlung des Rohzuckerbundes wurde über die Festlegung der Rohzuckerpreise für den Monat Februar beraten. Die erhebliche Preissteigerung der inländischen Erzeugung, die Verteuerung der Fabrikationskosten, die beängstigende Erhöhung der Weltmarktpreise und die dadurch bedingte starke Verteuerung der ausländischen Erzeugung machten wiederum eine große Preissteigerung der Rohzuckerpreise erforderlich. Es wurden folgende Preise beschlossen: Rohzucker weiß, 96 bis 98, 100 bis 102, 104 bis 106, 108 bis 110, 112 bis 114, 116 bis 118, 120 bis 122, 124 bis 126, 128 bis 130, 132 bis 134, 136 bis 138, 140 bis 142, 144 bis 146, 148 bis 150, 152 bis 154, 156 bis 158, 160 bis 162, 164 bis 166, 168 bis 170, 172 bis 174, 176 bis 178, 180 bis 182, 184 bis 186, 188 bis 190, 192 bis 194, 196 bis 198, 200 bis 202, 204 bis 206, 208 bis 210, 212 bis 214, 216 bis 218, 220 bis 222, 224 bis 226, 228 bis 230, 232 bis 234, 236 bis 238, 240 bis 242, 244 bis 246, 248 bis 250, 252 bis 254, 256 bis 258, 260 bis 262, 264 bis 266, 268 bis 270, 272 bis 274, 276 bis 278, 280 bis 282, 284 bis 286, 288 bis 290, 292 bis 294, 296 bis 298, 300 bis 302, 304 bis 306, 308 bis 310, 312 bis 314, 316 bis 318, 320 bis 322, 324 bis 326, 328 bis 330, 332 bis 334, 336 bis 338, 340 bis 342, 344 bis 346, 348 bis 350, 352 bis 354, 356 bis 358, 360 bis 362, 364 bis 366, 368 bis 370, 372 bis 374, 376 bis 378, 380 bis 382, 384 bis 386, 388 bis 390, 392 bis 394, 396 bis 398, 400 bis 402, 404 bis 406, 408 bis 410, 412 bis 414, 416 bis 418, 420 bis 422, 424 bis 426, 428 bis 430, 432 bis 434, 436 bis 438, 440 bis 442, 444 bis 446, 448 bis 450, 452 bis 454, 456 bis 458, 460 bis 462, 464 bis 466, 468 bis 470, 472 bis 474, 476 bis 478, 480 bis 482, 484 bis 486, 488 bis 490, 492 bis 494, 496 bis 498, 500 bis 502, 504 bis 506, 508 bis 510, 512 bis 514, 516 bis 518, 520 bis 522, 524 bis 526, 528 bis 530, 532 bis 534, 536 bis 538, 540 bis 542, 544 bis 546, 548 bis 550, 552 bis 554, 556 bis 558, 560 bis 562, 564 bis 566, 568 bis 570, 572 bis 574, 576 bis 578, 580 bis 582, 584 bis 586, 588 bis 590, 592 bis 594, 596 bis 598, 600 bis 602, 604 bis 606, 608 bis 610, 612 bis 614, 616 bis 618, 620 bis 622, 624 bis 626, 628 bis 630, 632 bis 634, 636 bis 638, 640 bis 642, 644 bis 646, 648 bis 650, 652 bis 654, 656 bis 658, 660 bis 662, 664 bis 666, 668 bis 670, 672 bis 674, 676 bis 678, 680 bis 682, 684 bis 686, 688 bis 690, 692 bis 694, 696 bis 698, 700 bis 702, 704 bis 706, 708 bis 710, 712 bis 714, 716 bis 718, 720 bis 722, 724 bis 726, 728 bis 730, 732 bis 734, 736 bis 738, 740 bis 742, 744 bis 746, 748 bis 750, 752 bis 754, 756 bis 758, 760 bis 762, 764 bis 766, 768 bis 770, 772 bis 774, 776 bis 778, 780 bis 782, 784 bis 786, 788 bis 790, 792 bis 794, 796 bis 798, 800 bis 802, 804 bis 806, 808 bis 810, 812 bis 814, 816 bis 818, 820 bis 822, 824 bis 826, 828 bis 830, 832 bis 834, 836 bis 838, 840 bis 842, 844 bis 846, 848 bis 850, 852 bis 854, 856 bis 858, 860 bis 862, 864 bis 866, 868 bis 870, 872 bis 874, 876 bis 878, 880 bis 882, 884 bis 886, 888 bis 890, 892 bis 894, 896 bis 898, 900 bis 902, 904 bis 906, 908 bis 910, 912 bis 914, 916 bis 918, 920 bis 922, 924 bis 926, 928 bis 930, 932 bis 934, 936 bis 938, 940 bis 942, 944 bis 946, 948 bis 950, 952 bis 954, 956 bis 958, 960 bis 962, 964 bis 966, 968 bis 970, 972 bis 974, 976 bis 978, 980 bis 982, 984 bis 986, 988 bis 990, 992 bis 994, 996 bis 998, 1000 bis 1002, 1004 bis 1006, 1008 bis 1010, 1012 bis 1014, 1016 bis 1018, 1020 bis 1022, 1024 bis 1026, 1028 bis 1030, 1032 bis 1034, 1036 bis 1038, 1040 bis 1042, 1044 bis 1046, 1048 bis 1050, 1052 bis 1054, 1056 bis 1058, 1060 bis 1062, 1064 bis 1066, 1068 bis 1070, 1072 bis 1074, 1076 bis 1078, 1080 bis 1082, 1084 bis 1086, 1088 bis 1090, 1092 bis 1094, 1096 bis 1098, 1100 bis 1102, 1104 bis 1106, 1108 bis 1110, 1112 bis 1114, 1116 bis 1118, 1120 bis 1122, 1124 bis 1126, 1128 bis 1130, 1132 bis 1134, 1136 bis 1138, 1140 bis 1142, 1144 bis 1146, 1148 bis 1150, 1152 bis 1154, 1156 bis 1158, 1160 bis 1162, 1164 bis 1166, 1168 bis 1170, 1172 bis 1174, 1176 bis 1178, 1180 bis 1182, 1184 bis 1186, 1188 bis 1190, 1192 bis 1194, 1196 bis 1198, 1200 bis 1202, 1204 bis 1206, 1208 bis 1210, 1212 bis 1214, 1216 bis 1218, 1220 bis 1222, 1224 bis 1226, 1228 bis 1230, 1232 bis 1234, 1236 bis 1238, 1240 bis 1242, 1244 bis 1246, 1248 bis 1250, 1252 bis 1254, 1256 bis 1258, 1260 bis 1262, 1264 bis 1266, 1268 bis 1270, 1272 bis 1274, 1276 bis 1278, 1280 bis 1282, 1284 bis 1286, 1288 bis 1290, 1292 bis 1294, 1296 bis 1298, 1300 bis 1302, 1304 bis 1306, 1308 bis 1310, 1312 bis 1314, 1316 bis 1318, 1320 bis 1322, 1324 bis 1326, 1328 bis 1330, 1332 bis 1334, 1336 bis 1338, 1340 bis 1342, 1344 bis 1346, 1348 bis 1350, 1352 bis 1354, 1356 bis 1358, 1360 bis 1362, 1364 bis 1366, 1368 bis 1370, 1372 bis 1374, 1376 bis 1378, 1380 bis 1382, 1384 bis 1386, 1388 bis 1390, 1392 bis 1394, 1396 bis 1398, 1400 bis 1402, 1404 bis 1406, 1408 bis 1410, 1412 bis 1414, 1416 bis 1418, 1420 bis 1422, 1424 bis 1426, 1428 bis 1430, 1432 bis 1434, 1436 bis 1438, 1440 bis 1442, 1444 bis 1446, 1448 bis 1450, 1452 bis 1454, 1456 bis 1458, 1460 bis 1462, 1464 bis 1466, 1468 bis 1470, 1472 bis 1474, 1476 bis 1478, 1480 bis 1482, 1484 bis 1486, 1488 bis 1490, 1492 bis 1494, 1496 bis 1498, 1500 bis 1502, 1504 bis 1506, 1508 bis 1510, 1512 bis 1514, 1516 bis 1518, 1520 bis 1522, 1524 bis 1526, 1528 bis 1530, 1532 bis 1534, 1536 bis 1538, 1540 bis 1542, 1544 bis 1546, 1548 bis 1550, 1552 bis 1554, 1556 bis 1558, 1560 bis 1562, 1564 bis 1566, 1568 bis 1570, 1572 bis 1574, 1576 bis 1578, 1580 bis 1582, 1584 bis 1586, 1588 bis 1590, 1592 bis 1594, 1596 bis 1598, 1600 bis 1602, 1604 bis 1606, 1608 bis 1610, 1612 bis 1614, 1616 bis 1618, 1620 bis 1622, 1624 bis 1626, 1628 bis 1630, 1632 bis 1634, 1636 bis 1638, 1640 bis 1642, 1644 bis 1646, 1648 bis 1650, 1652 bis 1654, 1656 bis 1658, 1660 bis 1662, 1664 bis 1666, 1668 bis 1670, 1672 bis 1674, 1676 bis 1678, 1680 bis 1682, 1684 bis 1686, 1688 bis 1690, 1692 bis 1694, 1696 bis 1698, 1700 bis 1702, 1704 bis 1706, 1708 bis 1710, 1712 bis 1714, 1716 bis 1718, 1720 bis 1722, 1724 bis 1726, 1728 bis 1730, 1732 bis 1734, 1736 bis 1738, 1740 bis 1742, 1744 bis 1746, 1748 bis 1750, 1752 bis 1754, 1756 bis 1758, 1760 bis 1762, 1764 bis 1766, 1768 bis 1770, 1772 bis 1774, 1776 bis 1778, 1780 bis 1782, 1784 bis 1786, 1788 bis 1790, 1792 bis 1794, 1796 bis 1798, 1800 bis 1802, 1804 bis 1806, 1808 bis 1810, 1812 bis 1814, 1816 bis 1818, 1820 bis 1822, 1824 bis 1826, 1828 bis 1830, 1832 bis 1834, 1836 bis 1838, 1840 bis 1842, 1844 bis 1846, 1848 bis 1850, 1852 bis 1854, 1856 bis 1858, 1860 bis 1862, 1864 bis 1866, 1868 bis 1870, 1872 bis 1874, 1876 bis 1878, 1880 bis 1882, 1884 bis 1886, 1888 bis 1890, 1892 bis 1894, 1896 bis 1898, 1900 bis 1902, 1904 bis 1906, 1908 bis 1910, 1912 bis 1914, 1916 bis 1918, 1920 bis 1922, 1924 bis 1926, 1928 bis 1930, 1932 bis 1934, 1936 bis 1938, 1940 bis 1942, 1944 bis 1946, 1948 bis 1950, 1952 bis 1954, 1956 bis 1958, 1960 bis 1962, 1964 bis 1966, 1968 bis 1970, 1972 bis 1974, 1976 bis 1978, 1980 bis 1982, 1984 bis 1986, 1988 bis 1990, 1992 bis 1994, 1996 bis 1998, 2000 bis 2002, 2004 bis 2006, 2008 bis 2010, 2012 bis 2014, 2016 bis 2018, 2020 bis 2022, 2024 bis 2026, 2028 bis 2030, 2032 bis 2034, 2036 bis 2038, 2040 bis 2042, 2044 bis 2046, 2048 bis 2050, 2052 bis 2054, 2056 bis 2058, 2060 bis 2062, 2064 bis 2066, 2068 bis 2070, 2072 bis 2074, 2076 bis 2078, 2080 bis 2082, 2084 bis 2086, 2088 bis 2090, 2092 bis 2094, 2096 bis 2098, 2100 bis 2102, 2104 bis 2106, 2108 bis 2110, 2112 bis 2114, 2116 bis 2118, 2120 bis 2122, 2124 bis 2126, 2128 bis 2130, 2132 bis 2134, 2136 bis 2138, 2140 bis 2142, 2144 bis 2146, 2148 bis 2150, 2152 bis 2154, 2156 bis 2158, 2160 bis 2162, 2164 bis 2166, 2168 bis 2170, 2172 bis 2174, 2176 bis 2178, 2180 bis 2182, 2184 bis 2186, 2188 bis 2190, 2192 bis 2194, 2196 bis 2198, 2200 bis 2202, 2204 bis 2206, 2208 bis 2210, 2212 bis 2214, 2216 bis 2218, 2220 bis 2222, 2224 bis 2226, 2228 bis 2230, 2232 bis 2234, 2236 bis 2238, 2240 bis 2242, 2244 bis 2246, 2248 bis 2250, 2252 bis 2254, 2256 bis 2258, 2260 bis 2262, 2264 bis 2266, 2268 bis 2270, 2272 bis 2274, 2276 bis 2278, 2280 bis 2282, 2284 bis 2286, 2288 bis 2290, 2292 bis 2294, 2296 bis 2298, 2300 bis 2302, 2304 bis 2306, 2308 bis 2310, 2312 bis 2314, 2316 bis 2318, 2320 bis 2322, 2324 bis 2326, 2328 bis 2330, 2332 bis 2334, 2336 bis 2338, 2340 bis 2342, 2344 bis 2346, 2348 bis 2350, 2352 bis 2354, 2356 bis 2358, 2360 bis 2362, 2364 bis 2366, 2368 bis 2370, 2372 bis 2374, 2376 bis 2378, 2380 bis 2382, 2384 bis 2386, 2388 bis 2390, 2392 bis 2394, 2396 bis 2398, 2400 bis 2402, 2404 bis 2406, 2408 bis 2410, 2412 bis 2414, 2416 bis 2418, 2420 bis 2422, 2424 bis 2426, 2428 bis 2430, 2432 bis 2434, 2436 bis 2438, 2440 bis 2442, 2444 bis 2446, 2448 bis 2450, 2452 bis 2454, 2456 bis 2458, 2460 bis 2462, 2464 bis 2466, 2468 bis 2470, 2472 bis 2474, 2476 bis 2478, 2480 bis 2482, 2484 bis 2486, 2488 bis 2490, 2492 bis 2494, 2496 bis 2498, 2500 bis 2502, 2504 bis 2506, 2508 bis 2510, 2512 bis 2514, 2516 bis 2518, 2520 bis 2522, 2524 bis 2526, 2528 bis 2530, 2532 bis 2534, 2536 bis 2538, 2540 bis 2542, 2544 bis 2546, 2548 bis 2550, 2552 bis 2554, 2556 bis 2558, 2560 bis 2562, 2564 bis 2566, 2568 bis 2570, 2572 bis 2574, 2576 bis 2578, 2580 bis 2582, 2584 bis 2586, 2588 bis 2590, 2592 bis 2594, 2596 bis 2598, 2600 bis 2602, 2604 bis 2606, 2608 bis 2610, 2612 bis 2614, 2616 bis 2618, 2620 bis 2622, 2624 bis 2626, 2628 bis 2630, 2632 bis 2634, 2636 bis 2638, 2640 bis 2642, 2644 bis 2646, 2648 bis 2650, 2652 bis 2654, 2656 bis 2658, 2660 bis 2662, 2664 bis 2666, 2668 bis 2670, 2672 bis 2674, 2676 bis 2678, 2680 bis 2682, 2684 bis 2686, 2688 bis 2690, 2692 bis 2694, 2696 bis 2698, 2700 bis 2702, 2704 bis 2706, 2708 bis 2710, 2712 bis 2714, 2716 bis 2718, 2720 bis 2722, 2724 bis 2726, 2728 bis 2730, 2732 bis 2734, 2736 bis 2738, 2740 bis 2742, 2744 bis 2746, 2748 bis 2750, 2752 bis 2754, 2756 bis 2758, 2760 bis 2762, 2764 bis 2766, 2768 bis 2770, 2772 bis 2774, 2776 bis 2778, 2780 bis 2782, 2784 bis 2786, 2788 bis 2790, 2792 bis 2794, 2796 bis 2798, 2800 bis 2802, 2804 bis 2806, 2808 bis 2810, 2812 bis 2814, 2816 bis 2818, 2820 bis 2822, 2824 bis 2826, 2828 bis 2830, 2832 bis 2834, 2836 bis 2838, 2840 bis 2842, 2844 bis 2846, 2848 bis 2850, 2852 bis 2854, 2856 bis 2858, 2860 bis 2862, 2864 bis 2866, 2868 bis 2870, 2872 bis 2874, 2876 bis 2878, 2880 bis 2882, 2884 bis 2886, 2888 bis 2890, 2892 bis 2894, 2896 bis 2898, 2900 bis 2902, 2904 bis 2906, 2908 bis 2910, 2912 bis 2914, 2916 bis 2918, 2920 bis 2922, 2924 bis 2926, 2928 bis 2930, 2932 bis 2934, 2936 bis 2938, 2940 bis 2942, 2944 bis 2946, 2948 bis 2950, 2952 bis 2954, 2956 bis 2958, 2960 bis 2962, 2964 bis 2966, 2968 bis 2970, 2972 bis 2974, 2976 bis 2978, 2980 bis 2982, 2984 bis 2986, 2988 bis 2990, 2992 bis 2994, 2996 bis 2998, 3000 bis 3002, 3004 bis 3006, 3008 bis 3010, 3012 bis 3014, 3016 bis 3018, 3020 bis 3022, 3024 bis 3026, 3028 bis 3030, 3032 bis 3034, 3036 bis 3038, 3040 bis 3042, 3044 bis 3046, 3048 bis 3050, 3052 bis 3054, 3056 bis 3058, 3060 bis 3062, 3064 bis 3066, 3068 bis 3070, 3072 bis 3074, 3076 bis 3078, 3080 bis 3082, 3084 bis 3086, 3088 bis 3090, 3092 bis 3094, 3096 bis 3098, 3100 bis 3102, 3104 bis 3106, 3108 bis 3110, 3112 bis 3114, 3116 bis 3118, 3120 bis 3122, 3124 bis 3126, 3128 bis 3130, 3132 bis 3134, 3136 bis 3138, 3140 bis 3142, 3144 bis 3146, 3148 bis 3150, 3152 bis 3154, 3156 bis 3158, 3160 bis 3162, 3164 bis 3166, 3168 bis 3170, 3172 bis 3174, 3176 bis 3178, 3180 bis 3182, 3184 bis 3186, 3188 bis 3190, 3192 bis 3194, 3196 bis 3198, 3200 bis 3202, 3204 bis 3206, 3208 bis 3210, 3212 bis 3214, 3216 bis 3218, 3220 bis 3222, 3224 bis 3226, 3228 bis 3230, 3232 bis 3234, 3236 bis 3238, 3240 bis 3242, 3244 bis 3246, 3248 bis 3250, 3252 bis 3254, 3256 bis 3258, 3260 bis 3262, 3264 bis 3266, 3268 bis 3270, 3272 bis 3274, 3276 bis 3278, 3280 bis 3282, 3284 bis 3286, 3288 bis 3290, 3292 bis 3294, 3296 bis 3298, 3300 bis 3302, 3304 bis 3306, 3308 bis 3310, 3312 bis 3314, 3316 bis 3318, 3320 bis 3322, 3324 bis 3326, 3328 bis 3330, 3332 bis

Paul Schauseil & Co.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.
Gräfenhainichen.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Schank-
Konto-Korrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Domizilstelle für Wechsel.
Einföhrung von Zinsscheinen.

**Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).**
Stahlkammer
mit verriegelbaren Schlüsselschloßern.

Schloss Rheinsberg, Yorckstr. 9.
Herrn. Röseler, Ed. 5253

empfehlen seine gemüthlich eingerichteten **Spezial-
Eynhon- und Rannenbier.**
Müllersche, Rauscher u. die. Bier.
Herrn. Schmarzbüch.

**MODE-
WOCHE
BERLIN**
1920
BEGINN 9. FEBRUAR

VERANSTALTET FÜR DIE
FACHLEUTE
DES IN- UND AUSLANDES

Auskunft erteilt: "Verband der Deutschen
Mode-Industrie", Berlin, Friedrichstr. 61
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 13378 u. 1337

**Die alten
Sommer-Hüte**
Damen-, Herren- u. Kinderhüte aller Art
werden neu!!!
Lassen Sie keine Strohhüte
unpressen, bevor Sie unsere
neuesten, eleganten Formen
gesehen haben.

Größte Formen-Auswahl
Geärbt werden
alle Farben.

Bekannt erstklassige Arbeit
:: Schnellste Lieferung ::

Besondere Spezialität:
Aus allen
Herr.-Zylinderhüten
werden moderne, schicke
Damenhüte
angefertigt.

Vollendete Ausführung. Billigste Berechnung

B. Herker,
Modehaus für feinen Damenputz,
Schmeersrasse 2.

MAX BORN
Halle a/S. Gr. Braubaustr. 14
Königsplatz
Vorbereitung: Dekorations-
Kunststoffe, Pasten, Möbel
Preiswerte Möbel

**Verlobte
sind zur
hochzeitlichen
Ausstattung
zu
einigen
Angeboten**

Gebr. Bethmann
Verkaufshaus für Hochzeitskunst
Halle 7a Sa.

Im
Steinofen
1920

**Rudolf Kraemer,
Dentist.**
Nur Leipzigerstrasse 21, II,
gegenüber dem Passagier-Theater,
Telephon 4345. Sprechzeit 9-12, 2-6.

Rauchtabelle,
Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfhosen
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstraße 84.
Geöffnet 1938.

Mond-Extra

**Mond-Extra-
Klingen** mit **Kalierapparat**
mit abwechselnden
Klingen

von **Carl-Fischer**
Königsplatz

zu haben bei
C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 90

Mond-Rasier-Apparate
Mond-Extra-Rasier-Klingen

Frauen

Bei Störungen u. Erkrankungen der Blutorgane
lassen sich durch die Einnahme des **Phosphorsäure-
Natriums** ausserordentlich gute Erfolge erzielen.
Das **Phosphorsäure-Natrium** ist ein
ausserordentlich wirksames Mittel zur
Behandlung aller Störungen der Blutorgane.
Es wirkt auf die Blutbildung ein und
verbessert die Blutqualität. Es ist
ausserordentlich leicht verdaulich und
kann in jeder Menge eingenommen werden.
Es ist ein **ausserordentlich** wirksames
Mittel zur Behandlung aller Störungen
der Blutorgane. Es ist ein **ausserordentlich**
wirksames Mittel zur Behandlung aller
Störungen der Blutorgane. Es ist ein
ausserordentlich wirksames Mittel zur
Behandlung aller Störungen der Blutorgane.

Zentral-Heizungen
aller Systeme.
Dicker & Werneburg
Aelteste u. bestbekannte Zentralheizungs-Firma
in Halle a. S.

**Korrespondenz-
Spezialzimmer**
C. Hauptmann
Kgl. Hoflieferant, 352 a. u. h.
ca. 200
Musterzimmer.

Tierasyll
des Tierärztlichen Instituts
Halle a. S., Markt 2.
Telephon 3643.

**Dreher- und
Schlosserarbeiten.**
alle Reparaturen jed.
Art übernimmt
Schmelzer,
Telephon 6, Tel. 1515

**Siederrohr-
dichtmaschinen**
Hofert in bester Qualität
unt. billiger Berechnung
**W. Schäfer-Betzler Nachf.,
Dortmund.**

**Roll- u. Zug-
Jalousien**
Helfen u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Krausenstrasse 16.
Fernspr. 2106.

Wenn Sie **Rheumatismus, Gicht** gichtartige
Beschwerden,
Lähmungen, Nervenschmerzen alle umsonst oder ohne
dauerhaften Erfolg an-erwandt, lassen Sie sich meine
ausserordentlich behandelnde Bismuth-Kuren kostenlos
portofrei senden. Spezialarzt
Dr. med. Dammann, Berlin W 303, Am Karlsbad 33c.
Sprechzeit 9-11, 2-4, Sonntags 10-11 Uhr.

Ernst Vieweg
Gelststrasse 48 Halle a. S. Fernruf 6755
Bestes und grösstes Spezialgeschäft am Platze für
**Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen,
Bade-, Wasch- und Klosett-Einrichtungen,
Zentralheizungen**
für Private, Industrie u. Landwirtschaft.
Grosse Ausstellung von Beleuchtungskörpern,
Waschmaschinen, Bade- und Klosett-Einrichtungs-Ge-
genständen, Bidets, Zimmerklosetts, Plätt-, Koch- und
Heizungsapparaten für Gas und Elektrisch.
In Referenzen. Langj. Erfahrungen.
Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos. A 815

**Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfhosen
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstraße 84.
Geöffnet 1938.**

Angebot:
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.**
grösste Auswahl
in jeder Art bis ganz
reiner Art für
Möbel-Lieferung
Alb. Marquardt
Inh. Rich. Ziemer
Halle a. S., Markt 2.

**HEINRICH
LANZ
MANNHEIM**
**Heissdampf-Ventil-
Lokomobilen**
Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

Segner & Langrock
Friseur für Damen u. Herren
im Hause
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock v. F. Wollmer
Vornach u. allen Anforderungen der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Etage-
Geschäft. Aufmerksamste Bedienung
**Ondulieren, Frisieren, Kopfwaschen,
Maniküre, Gesichtsmassage, Assal-
Haarpläne.**
Fernruf 3904. v 505